

PFARRE-aktuell

Nr. 209

2/2026

Unser Pfarrblatt für

die Pfarrgemeinden im

SEELSORGERAUM FEISTRITZTAL

Feistritz - St. Corrad - Kirchberg/Otterthal - Trattenbach

24. Mai 2026

PFINGSTEN

GEMEINSAME FEIER

**Festmesse für den
gesamten Seelsorgeraum
in der Pfarrkirche
Kirchberg!**

Seite 25

Pfarramtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at

**Bilder von der
Bischofsprimiz**
Siehe Seite 24

Thema: Vaterunser
Siehe Seiten 4-7

**Caritas
Haussammlung**
Ihre Spende hilft Menschen
in unserem Seelsorgeraum!
Siehe Seite 2



Foto senden und gewinnen!
Es gibt wieder eine Sommerfoto-Mitmachaktion.
Diesmal suchen wir Fotos von
Kirchenfenstern.
Teilnahmebedingungen
finden Sie auf
Seite 28.



„Komm, Heiliger Geist!“

Bald feiern wir wieder Pfingsten, eines unserer großen Hochfeste. Was dürfen wir uns eigentlich darunter vorstellen? Mit Weihnachten tun wir uns leichter. Da schauen wir auf ein kleines Kind in einer Krippe. Es ist etwas zum Angreifen. Und zu Ostern haben wir Jesus, den Auferstandenen vor Augen, obwohl dieser sich bereits entzieht. Er erscheint und ist dann wieder unsichtbar. Aber was sagt uns Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes?

Man kann ganz einfach sagen, Pfingsten ist das Fest der „Be-Geist-erung“. Aus ängstlichen, unsicheren, in sich zurückgezogenen Jüngern sind mutige, begeisterte und aus sich herausgehende Apostel geworden. Auf einmal waren sie fähig, unerschrocken die Frohbotschaft Jesu zu verkünden. Sie haben verstanden, worum es geht. Sie führen fort, was Jesus begonnen hat. Es kommt etwas in Bewegung. Der Heilige Geist ist der Antrieb, das Licht. Von ihm kommt die Kraft, die Freude. Er wirkt in ihnen.

Aber der Heilige Geist wirkt nicht nur in den Aposteln, sondern auch in den entstehenden christlichen Gemeinden. Diese waren nicht groß, aber sie haben eine starke Anziehung ausgeübt. Sie waren Salz und Licht in ihrer Umgebung.

Unsere Pfarrgemeinden sind heute kleiner geworden. Aber das darf uns nicht verunsichern. Der Blick auf die Apostel und auf die ersten Christen, der Blick auf die Dynamik des Anfangs ist wichtig. Er kann und soll uns immer wieder ermutigen.

Wir feiern heuer erstmals Pfingsten im Seelsorgeamt gemeinsam. Vielleicht dürfen wir einen Hauch von der Atmosphäre des ersten Pfingstfestes erleben. Damals sind Leute von überall gekommen und haben sich in Jerusalem versammelt. „Und alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt.“

Heuer ist der 800. Todestag des hl. Franz von Assisi. Vor einem Kreuz hatte er einst die Aufforderung vernommen: „Franziskus, baue meine Kirche wieder auf!“ Ist das nicht ein Aufruf, der zu allen Zeiten gilt? Und ist es nicht auch heute eine schöne Aufgabe, in irgendeiner Weise mitzuwirken am Aufbau der Gemeinschaft der Kirche, der Familie Gottes? Und das beginnt in unseren Pfarrgemeinden, in unseren Familien, bei uns selber.

Schätzen wir den Sonntag und achten wir, dass er wirklich „Tag des Herrn“ ist. Pflegen wir die gemeinsamen Gottesdienste, und lassen wir uns wieder vom Heiligen Geist begeistern!

Herbert Morgenbesser
Herbert Morgenbesser, Pfarrer

Impressum

Medieninhaber: R.k. Pfarramt Kirchberg/We., Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg/We., 02641/2221, kirchberg@pfarramt-kirchberg.at

Redaktion: Leopold Haselbacher zusammen mit Carina Aigner, Michaela Bauer, Sabine und Thomas Burgstaller, Eduard Deimel, Alfred Dokalik, Bernhard Edler, Agnes Ehrenhöfer, Andreas Haider, Marianne Haselbacher, Thomas Henschl, Sieglinde und Franz Jeitler, Robert Kafol, Herbert Morgenbesser, Wolfgang Rank, Doris Stocker – **Kontakt:** pfarre-aktuell@seelsorgeamt-feistritz.at

Offenlegung gemäß Mediengesetz: PFARRE-aktuell erscheint vierteljährlich und ist das Informations- und Kommunikationsorgan im Seelsorgeamt Feistritz. Es will den Zusammenhalt der vier Pfarrgemeinden – Feistritz, St. Corona, Kirchberg und Trattenbach – sowie den Aufbau der Gemeinschaft und die Freude am Glauben fördern.

Fotos: Archiv, privat, laut Angabe

Bankverbindung: Raiba REGION WIENER ALPEN,

IBAN: AT55 3219 5000 0190 4556,

BIC: RLNWATWWASP

Druck: Feilhauer Druck e.U.,

Seebensteinerstraße 1, 2620 Neunkirchen

DVR: 029874(10865)

Unser Link zur
Spende fürs Pfarrblatt



Caritas Haussammlung

Bitte verwenden Sie auch heuer den hier
beiliegenden Zahlschein

oder folgende Daten:

„CARITAS-HAUSSAMMLUNG“
IBAN: AT65 3219 5000 0191 3300



Alle Ihre Spenden kommen
ausschließlich Menschen
in unserem Seelsorgeamt
zugute – siehe auch Seite 28!

Ihre Spende zählt!

Die Sammlung läuft bis 31. Juli 2026.

Herzlichen Dank!

Komm Heiliger Geist ...



... erfülle unsere Herzen mit brennender Sehnsucht nach der Wahrheit, dem Weg und dem vollen Leben. Entzünde in uns dein Feuer, dass wir selber davon zum Lichte werden, das leuchtet und wärmt und tröstet. Lass unsere schwerfälligen Zungen Worte finden, die von deiner Liebe und Schönheit sprechen. Schaffe uns neu, dass wir Menschen der Liebe werden, deine Heiligen, sichtbare Worte Gottes, dann werden wir das Antlitz der Erde erneuern, und alles wird neu geschaffen. Komm, Heiliger Geist, heilige uns, stärke uns, bleibe bei uns. Amen.

Bild: Dnolor_01, CC-BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons

Kirchenfenster
Im Bild: Das kunstvoll gestaltete Apsisfenster des Petersdoms in Rom mit der Darstellung einer Taube im Strahlenkranz als Symbol des Heiligen Geistes.
Foto senden und gewinnen!
Siehe S. 28.



Unser ^{tägliches} Brot und unsere Schuld

In den letzten beiden Ausgaben des Pfarrblattes habe ich über den ersten Teil des „Vaterunser“ geschrieben. In dieser Nummer möchte ich die nächsten zwei Bitten betrachten.

Das „Vaterunser“ wird auch das „Gebet des Herrn“ genannt, weil es **sein** Gebet ist, weil **er** es uns gegeben hat, weil er es uns **vorgebetet** hat. Es ist das Gebet, an dem sich christliches Beten orientiert.

Der Apostel Paulus verweist auch darauf, dass wir für unser Beten die Hilfe des Heiligen Geistes brauchen. Und die ist uns auch zugesichert: „Weil ihr Söhne und Töchter Gottes seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, den Geist, der ruft: Abba, Vater.“ (Gal 4,6). Christliches Gebet ist Beten im und mit dem Heiligen Geist. Daher ist es gut, sich am Beginn eines Gebetes seine Gegenwart bewusst zu machen und sich mit ihm zu vereinen.

In den ersten Bitten des „Vaterunser“ geht es um Gott selber - dass sein Name geehrt werde, sein Reich komme, sein Wille geschehe. Und doch geht es, wie im letzten Artikel gesagt, dabei auch um uns, damit unser Leben in Gott verwurzelt ist, damit es ein Fundament, einen Halt, eine Richtung und ein Ziel hat.

Unser tägliches Brot ...

Die nächste Bitte ist greifbar und anschaulich. In ihr geht es um das, was wir jeden Tag für unser Leben brauchen: „Gib uns unser tägliches Brot.“ In dem Wort „Brot“ ist das tägliche Essen und Trinken zusammengefasst. Dabei geht es zunächst um die Grunderfahrung, dass wir nicht aus uns selbst leben können, sondern dass wir bedürftig sind, dass wir auf Nahrung angewiesen sind.

Was empfinden wir jedoch bei dieser Bitte um das tägliche Brot? Glücklicherweise kennen wir ja keinen Hunger. Wir haben reichlich zu essen und zu trinken. Die Regale unserer Märkte sind voll, und manche

Lebensmittel landen sogar ungeöffnet in Mülltonnen. Damit wir diese Vaterunser-Bitte auch als eine existenzielle, also als eine unser Leben betreffende Bitte empfinden, müssen wir erst einmal Achtung und Wertschätzung für das gewinnen, was wir für unsere täglichen Bedürfnisse zur Verfügung haben und zu uns nehmen. Und es muss uns auch klar werden, dass es nicht selbstverständlich ist, immer alles ausreichend zu haben, was wir brauchen. Das wird uns am besten bewusst, wenn wir in andere Länder schauen, z.B. in Länder Afrikas, oder in Kriegsgebiete, wo leidgeprüfte Menschen sehnsüchtig auf Hilfslieferungen warten. Über 670 Mio. Menschen hungern und sind unterernährt.

Erst aus solchen Beobachtungen erwachsen Dankbarkeit und Wertschätzung für das, wovon wir leben, und wir spüren die Bedeutung dieser Bitte um das tägliche Brot. Dabei bitten wir nicht um Überfluss, sondern um das, was wir wirklich brauchen.

Aber warum bitten wir eigentlich Gott? Sind es nicht sehr viele Menschen, die für das tägliche Brot arbeiten? Ist es nicht die moderne Landwirtschaft und eine hoch entwickelte Lebensmittelindustrie, denen wir unseren Wohlstand verdanken? Menschen sorgen doch selbst für ihre täglichen Bedürfnisse. - Ja, so ist es, und auch dafür müssen wir natürlich sehr dankbar sein. Wenn wir dennoch Gott um das Brot bitten, so deshalb, weil es **seine** Schöpfung ist, die **er** uns schenkt, aus der wir alles gewinnen, von der alles kommt, in deren Erde alles wächst und reift.

Sehr beachtenswert ist auch, dass wir im „Vaterunser“ nicht als Einzelne, jeder und jede für sich, bitten. Wir sagen nicht: „Gib **mir mein** tägliches Brot.“ - Schon in der Anrede heißt es: „Vater**unser**“ - „**Unser** Vater“. Wir beten, auch wenn wir allein sind, in geistiger Verbundenheit mit vielen anderen. Wer immer betet, bittet, dass Gott nicht nur ihm gibt, sondern uns allen. Niemand möge hungern. Diese Bitte schließt auch solidarisches und caritatives Verhalten ein. „Jeder achte nicht nur auf sein eigenes Wohl, sondern auch auf das der anderen.“ (Phil 2,4)



Bild: www.kath-kirche-kaernten.at, Pfarre Klagenfurt-St. Josef-Siebenhügel, © Martin Jorden

Foto senden und gewinnen!
Wir suchen Fotos von
Kirchenfenstern.
Mehr dazu auf
Seite 28.



Vergib uns unsere Schuld ...

Auch in der folgenden Bitte – „Vergib uns unsere Schuld“ beten wir nicht für uns allein, sondern füreinander. Nicht nur **mir**, sondern **uns allen** möge Gott Vergebung schenken. Christen sehen sich als Menschen, die in einer Gemeinschaft stehen.

Genauso wie wir vom täglichen Brot eine Grunderfahrung brauchen, damit wir die Bitte auch als existenziell empfinden, brauchen wir auch eine Grunderfahrung von „Schuld“ und „Vergebung“.

Unsere „Schuld vor Gott“ besteht nicht so sehr in bösen Taten. Es ist so ähnlich wie bei Eltern und Kindern. Kinder stehen in der „Schuld“ der Eltern, weil diese immer für ihre Kinder da waren, alles für sie getan haben, jahrelang für sie gesorgt haben, ihnen gegeben haben, was sie gebraucht haben – ihre ganze Liebe und sehr viel Zeit. Haben wir jedoch als Kinder ihnen dafür genug „Danke“ gesagt und Dankbarkeit erwiesen? Bei solchen Gedanken spüren wir wahrscheinlich, dass wir immer in einer gewissen „Schuld“ stehen.

Eine solche „Schuld“ können wir auch Gott gegenüber empfinden. Das werden wir aber erst dann empfinden, wenn wir erkennen, wie sehr wir von ihm her beschenkt sind – sei es direkt (Natur, Sonne, Wasser, Erde, Blumen...Talente, Fähigkeiten...Empfinden von Freude, Ruhe, Musik, Liebe...) oder durch andere Menschen (Eltern, Freunde, Lehrer...). Sind wir jedoch dafür genug dankbar?

Als eine Art „Ursünde“ des Menschen nennt Paulus im Römerbrief die Undankbarkeit: „Obwohl sie Gott aus den Werken der Schöpfung erkannt haben, haben sie ihm nicht gedankt.“ (Röm 1, 20-21)

Eine existenzielle Erfahrung von „Schuld“ hat der Apostel Petrus nach einem reichen Fischfang gemacht. Er hat daraufhin vor Jesus bekannt: „Herr, geh weg von mir, ich bin ein sündiger Mensch.“ (Lk 5,8) Was hat er in diesem Augenblick so tief empfunden? Hat er vielleicht gespürt, dass er Jesus so viel verdankt oder dass sein Vertrauen zu ihm noch so klein ist?

Was immer wir als Schuld empfinden – gedankenloses, liebloses, undankbares, unfreundliches, eigenwilliges, beherrschendes, verletzendes Verhalten und vieles mehr – für alles bitten wir Gott um Vergebung.

Diese Bitte ist jedoch mit **unserer** Vergebungsbereitschaft verbunden: „Vergib uns ... wie auch wir

vergeben unseren Schuldigern.“ Was wir von Gott für uns erbitten, das müssen wir – wie selbstverständlich – auch anderen gewähren. Dass das allerdings nicht selbstverständlich ist, kennen wir vielleicht aus manchen persönlichen Erfahrungen und auch durch ein Gleichnis, das Jesus erzählt hat, nachdem Petrus die Frage gestellt hat: „Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt?“ (Mt 18, 21-35)

Wir können also nur dann Vergebung von Gott erwarten, wenn auch wir bereit sind, Schuld zu vergeben. Das kann sehr schwerfallen, vor allem, wenn von der anderen Seite keine Einsicht oder keine Versöhnungsbereitschaft kommt. Dann zählen unser guter Wille und unser Wunsch nach Versöhnung und Frieden.

**Herbert Morgenbesser,
Pfarrer**

Informationen zu den Bildern auf den Seiten 5 und 7

Die Kirche St. Josef-Siebenhügel in Klagenfurt wurde 1951 an Stelle einer Notkirche aus dem Jahr 1933 errichtet, 1952 eingeweiht und 1962 zur Pfarrkirche der neu gegründeten Pfarre. Die bunten Kirchenfenster von Meister Max Spielmann haben das Vaterunser zum Thema.

Seite 5:

Fenster zu „Unser tägliches Brot gib uns heute“. Die Familie, Eltern und Kind, sitzen vor dem gedeckten Tisch und beten gemeinsam das Tischgebet. Eine Mahnung an alle, Gott gemeinsam zu danken für alle guten Gaben.

Seite 7:

Fenster zu „Vergib uns unsere Schuld“. Die Heimkehr des verlorenen Sohnes in die Hände des gütigen Vaters.

Hier finden Sie noch mehr Informationen:





Bild: www.kath-kirche-kaernten.at, Pfarre Klagenfurt-St. Josef-Siebenhügel, © Martin Jorden

Machen auch Sie mit!
Senden Sie uns Fotos von
Kirchenfenstern.
Mehr dazu auf
Seite 28.



Aus Diözese und Weltkirche

Heiligenkreuz: Altabt Hradil gestorben

Altabt Gerhard Hradil vom Zisterzienserstift Heiligenkreuz ist im Alter von 97 Jahren gestorben. Er starb „in den frühen Morgenstunden des Barmherzigkeitssonntags nach kurzer Krankheit.“

Hradil wurde am 28. Oktober 1928 in Wien geboren und trat 1947 in das Noviziat des Stiftes Heiligenkreuz ein. Die Priesterweihe empfing er 1952. 1977 wurde Hradil zum Prior des Stiftes ernannt, 1983 wählten ihn die Mitbrüder zum 66. Abt des Stiftes Heiligenkreuz. 1999 hat er das Amt aus gesundheitlichen Gründen abgegeben.

Statistik der Katholiken

Die Daten stammen noch aus dem Jahr 2024, wurden allerdings erst jetzt veröffentlicht. Erstmals gibt es in Afrika mehr Katholiken als in Europa. Mit 288 Millionen gab es in Afrika gut zwei Millionen mehr Katholiken als in Europa. 20,3 Prozent der Katholiken weltweit leben damit in Afrika, in Europa sind es 20,1 Prozent. Der Großteil der Katholiken lebt in Amerika, nämlich 47,7 Prozent aller katholischen Gläubigen. Der Rest verteilt

sich auf Asien und Ozeanien. Die Zahl der Priester ist um knapp 500 auf 407.421 gestiegen, Bischöfe gibt es 5.525. Gestiegen ist auch die Zahl der Ständigen Diakone um knapp 600 auf 52.102. Einen Rückgang gab es bei den Seminaristen und auch die Zahl der Ordensfrauen ist leicht um 0,5 Prozent auf 589.423 gesunken.

Entgegen dem weltweiten Trend sank die Zahl der Priester in Europa um

gut 2.000 auf 152.608. Trotz dieses Rückgangs ist die Seelsorge in Europa weiterhin am stärksten durch Kleriker geprägt. Deutlich mehr nicht geweihte Seelsorgende gibt es in Afrika und Asien sowie Amerika. In Amerika lebt auch der größte Teil der Laienmissionare und der Katecheten: Von den gut 460.000 Laienmissionaren wirken in Amerika 86,8, von den 2,9 Millionen Katecheten 55 Prozent.

Sozial- und Begegnungszentrum

„Kirchenschiff“ eröffnet

Caritas und Erzdiözese Wien haben in Wien-Margareten das österreichweite Pilotprojekt „Kirchenschiff“ eröffnet. Die denkmalgeschützte Pfarrkirche „Auferstehung Christi“ wird nach Umbauarbeiten künftig als Gotteshaus sowie als Sozial- und Begegnungszentrum genutzt. Ziel sei es, kirchliche Angebote und Caritas-Projekte in einem dicht bebauten Stadtgebiet zu bündeln und neue Formen der Nutzung kirchlicher Räume zu erproben.

Das Pilotprojekt bleibe Gottesdienstraum, bewahre den sakralen Charakter, entwickle ihn aber „zu einem Ort der konkreten Nächstenliebe“ weiter. EB Grünwidl zeigte sich überzeugt, dass das Modell „in der Erzdiözese Wien Schule machen wird“. „Am Altar feiert die Gemeinde die Liebe

Gottes und hier wird die Liebe konkret in Sozialprojekten gelebt“, fasste Grünwidl das Konzept zusammen. Menschen sollen hier den „Hunger des Körpers und der Seele stillen können“.

Europaweit würden Kirchen als Kletterhallen oder Museen genutzt, mit dem „Kirchenschiff“ wolle man einen Kontrapunkt setzen und die Pfarrkirche weitenutzen, für Caritasarbeit genauso wie für Gottesdienste, so der Wiener Caritasdirektor.

SIXTINISCHE KAPELLE: „Jüngstes Gericht“ wieder in voller Pracht

Während der fünfwöchigen Renovierung, die Anfang Februar mit dem Gerüstaufbau begann, blieb die Sixtinische Kapelle geöffnet; die Arbeiter waren hinter einer Plane verborgen, die das ikonische Wandgemälde zeigte. Die letzte Reinigung des 13,70 mal 12 Meter großen Freskos, das die gesamte Altarwand der Kapelle einnimmt, liegt rund 30 Jahre zurück.

Michelangelo begann das Werk mit seinen mehr als 300 Figuren im Sommer 1536 und vollendete es im Herbst 1541. Das Gemälde, das Christus als Weltenrichter auf eisblauem Hintergrund zeigt, war in der Neuzeit oft Kulisse des Konklaves zur Wahl eines neuen Papstes. Die Sixtinische Kapelle gehört zum Rundgang durch die Vatikanischen Museen, die jährlich von mehreren Millionen Menschen besucht werden.

Bildungsangebote

Bildungszentrum St. Bernhard – Wiener Neustadt

www.st-bernhard.at | Telefon: 02622 29131 | E-Mail: st.bernhard@edw.or.at

Ohne Warum – Meister Eckhart Lesekreis

Austausch über den großen Mystiker des 13. Jahrhunderts. Ziel ist es, uns inspirieren zu lassen von Eckharts gelassener Innerlichkeit, von seinem Mut, sich der Wirklichkeit in all ihren Dimensionen zu öffnen.

TERMIN: SONNTAG, 14.06.26, 9.00–12.00 UHR

LEITUNG: ANDREAS LÖFFLER, MAG. MARKUS IBY

KOSTEN: freie Spende

Treffen Anonyme Alkoholiker – keine Anmeldung erforderlich

TERMINE: JEDEN DIENSTAG, 19.30–21.00 UHR

KOSTEN: € 42,-

Tänze aus aller Welt – Geselliges Tanzen im Kreis (Einstieg jederzeit möglich!)

TERMINE: DONNERSTAG, 21.05.26

DONNERSTAG, 25.06.26

DONNERSTAG, 24.09.26

jeweils 19.30–21.00 UHR

LEITUNG: MARIA GOLDMANN-KAINDL MA

KOSTEN: jeweils € 10,-



Direktor HR Mag. Gernot Braunstorfer

Religiöse Kunstwerke im Gymnasium und Realgymnasium SACHSENBRUNN

Gerhard Motsch. 2009

Robert Kramreiter, Architekt des ehemaligen „Kleinen Seminars Sachsenbrunn nach Tridentinischem Modell“ (Grundsteinlegung: 25.3.1958) und jetzigen Gymnasiums und Realgymnasiums Sachsenbrunn, hat den modernen Kirchenbau in Österreich über Jahre mitgeprägt und auch der Kapelle Sachsenbrunn eine klare, sich an frühchristlichen Kirchenbauten orientierende Strukturierung gegeben.

Die Kapelle ist, wie Kramreiter schreibt, das geistige Zentrum der ganzen Anlage, um die alles andere in den 1960er-Jahren gleichsam herum gebaut wurde. „Der Mittelpunkt des ganzen Kultraumes ist der Hauptaltar, über dem ein großes Kreuz mit Corpus schwebt. Als Bekrönung dieses Ortes wird die Decke über dem heiligen Bezirk kreisförmig durchstoßen und der Raum dort erhöht. Diese kultische Raumanlage erfährt noch eine Steigerung durch die farbige Lichtein-

wirkung der Glasfenster. Ein gemeinsamer Raum spannt sich über Altar und Gläubigen, der Blick zum Tabernakel ist frei, und kein Pfeiler, keine Säulen oder Einbauten behindern die Sicht.“

Das architektonisch-künstlerische Programm und die symbolträchtige Architektur Kramreiters war von der theologischen Bestimmung des Hauses, der Mutter Maria geweiht zu sein, bis ins Detail geprägt: Der mittelalterliche Marienhymnus am Eingangportal der Kapelle („Salve Radix, salve Porta, ex qua mundo Lux est orta“ = „Maria, sei gegrüßt, Ursprung, sei gegrüßt, Pforte, aus der das Licht für die Welt kam“) verstärkt diese Idee der Bestimmung des Hauses, und die Wurzelsymbolik setzt sich im Inneren der Kirche fort: Über dem Mittelschiff spannt sich ein riesiger Baum, dessen Blätter und Früchte auf der Südseite als kleine Fenster gestaltet sind. Dieser Baum endet genau über dem

Altar und dem Kruzifix in einer kreisförmigen Öffnung - womit die Baumsymbolik ihren abschließenden Höhepunkt erreicht.

Wer die Kapelle betritt, wird von der 16 x 6,6m großen Glaswand von Lydia Roppolt überwältigt. Die gebürtige Russin, die für ihre - in sehr kräftigen Farben gestalteten - Glasmalereien mit ausgeprägten Gesichtern und übergroßen Augen bekannt war, schuf Bilder der Innerlichkeit: In der Mitte ziehen die weit ausgebreiteten Arme von Christus, mitsamt den roten Wundmalen, den Betrachter ebenso in den Bann wie das helle Goldgelb - als Hinweis auf die Auferstehung; rechts und links des Gekreuzigten sind Personen aus dem AT abgebildet und Szenen aus dem NT dargestellt (Abel, Isaak, der ägyptische Josef, Hanna; Hand Johannes' des Täufers, letztes Abendmahl, Brotvermehrung, Petrus und Clemens Maria Hofbauer).

Bereits beim Eingangportal in die Schule wird auf die religiöse Bestimmung des Hauses hingewiesen, denn, mosaikartig von Rudolf Szyszkowitz im Jahr 1977 gestaltet, wird die Verkündigung an Maria, auf der



Sichel stehend und über den Gestirnen schwebend, mit dem Verkündigungengel dargestellt.

Ein weiteres mosaikartiges Kunstwerk befindet sich an der Emporenbrüstung im Speisesaal - versehen mit einem mittelalterlichen Tischgebet: „Ad coenam vitae aeternae perducatur nos rex aeternae gloriae“ = „Zum Mahl des ewigen Lebens führe uns der König der ewigen Herrlichkeit“.

Benutzte Literatur:

R. Kramreiter, Wagnis und Hoffnung; K. Knotzinger, Die Fensterwand in der Sachsenbrunner Seminarkapelle / Kunstwerke in Sachsenbrunn



Wir suchen noch mehr Bilder von
Kirchenfenstern.
Mehr dazu auf
Seite 28.



Zwei Firmungen

Am 18.4. 2026 spendete der Provinzial der Salesianer Don Boscos, **P. Siegfried Kettner**, 31 Jugendlichen das Sakrament der Firmung (9 aus der Pfarre Zöbern, 7 aus Feistritz, 4 aus Trattenbach, 7 aus St. Corona, 3 aus der Pfarre Kirchberg, 1 aus der Pfarre Unteraspang).

Am 25.4.2026 spendete Dompfarrer **Anton Faber** 28 Jugendlichen das Sakrament der Firmung (24 aus der Pfarre Kirchberg, 3 aus Raach, 1 aus der Pfarre Edlitz)

Die Gottesdienste wurden vom **Jugendchor Chorisma** musikalisch gestaltet. Bei der Firmung am 18.4. spielte die **Trachtenkapelle Feistritz** und bei der Firmung am 25.4. der **Musikverein Kirchberg am Wechsel**. Ein engagiertes Team um Leo Haselbacher hat die Dekoration in der Kirche gestaltet. Mitglieder der Pfarrgemeinderäte haben die Agapen nach den Firmungen ermöglicht. Allen, die in der Vorbereitung der Jugendlichen auf die Firmung mitgearbeitet haben, und allen, die zum Gelingen der Firmungen beigetragen haben, ein „**Herzliches Vergelts Gott!**“.



Querbeet Fasten

Warum uns das so bereichert:

Bunte Querbeet Perspektiven:

Wenn wir einen Bibeltext „teilen“, brachten wir unsere eigenen Erfahrungen mit ein. Da trifft die Sichtweise eines Jüngeren auf die Lebenserfahrung einer Seniorin. Solche Mischung – eben querbeet – lässt Worte der Heiligen Schrift in einem ganz neuen Licht erscheinen.

Wir teilten Freude und Leid:

Im gemeinsamen Gebet bringen wir alles vor Gott, was uns gerade bewegt: die Dankbarkeit für den Frühling ebenso wie die Sorgen um die Familie oder den Beruf. Es tut gut zu wissen: Ich bete nicht allein.

Wir spürten – Gott ist mitten unter uns:

Die Zusage Jesu bleibt aktuell: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20). In den gemeinsamen Treffen verspürten wir, Gottes Wege können auch meine Wege sein.

Herzlichen Dank an alle ReferentInnen und an alle Besucher



Weltgebetstag am 6. März



Zur Feier des Weltgebetsstages kam man heuer in der Pfarrkirche Trattenbach zusammen. Pfarrer Herbert Morgenbesser feierte die Hl. Messe mit Frauen aus Kirchberg und Trattenbach, die auch die Gestaltung des Gottesdienstes übernahmen. Im Mittelpunkt der Feier standen die Frauen aus Nigeria – ihre Traditionen, ihre Geschichte, ihre Schwierigkeiten. Herzliches Vergel't's Gott an Gerlinde Ganster, die den Gottesdienst vorbereitet hat.

MITTWOCHS

27. Mai 2026
24. Juni 2026
29. Juli 2026
26. August 2026
30. September 2026
28. Oktober 2026

18 UHR
ZEIT MIT JESUS - ANBETUNG
LOBPREIS & BLICKTUGELNHEIT

19 UHR
HEILIGE MESSE
ANSCHLIESSEND FINFEL SEGEN

**MONATS
WALLFAHRT**

WALLFAHRTSKIRCHE
MARIA SCHNEE KALTENBERG




Pfarrbibliothek St. Jakobus
KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Die Bibliothek gibt gut erhaltene Bücher gegen eine Spende ab!

Mit dem Reinerlös werden wieder neue Bücher und Tonies angekauft!

**Bücher-
Flohmarkt**

Samstag, 12. September 2026,
14.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 13. September 2026,
8.00 – 12.00 Uhr

im Pfarrheim Kirchberg/We

Bücherannahme
ab 1. Juli und bis 4. September zu den Öffnungszeiten der Bücherei (jeden Freitag, 16-18 Uhr, jeden 1., 3. und 5. Sonntag, 8.30-11.30 Uhr sowie jeden 2. und 4. Samstag im Monat, 16-18 Uhr).




Sternwallfahrt nach Maria Schutz

Am 11. April war es wieder so weit, die traditionelle Sternwallfahrt unserer vier Pfarren aus dem Seelsorgeaum nach Maria Schutz stand auf dem Programm. Nachdem das Wetter im Vorjahr nur bedingt zum Mitgehen eingelassen hatte, war es heuer wieder besser. Trotz der kälteren Temperaturen in der Früh war es beim Gehen doch angenehm und auch die Sonne zeigte sich immer öfter. In St. Corona starteten wir um 05:30 Uhr mit einer kurzen Andacht Richtung

Kirchberg und in den Nebel. Gemeinsam mit den Pilgerinnen und Pilgern aus Kirchberg und Feistritz ging es weiter zum Gasthaus Rottensteiner, wo wir uns stärkten und für die weitere Wallfahrt Kräfte sammelten. Auf dem Weg konnten wir uns nicht nur über verschiedenste Themen austauschen, sondern wir beteten auch gemeinsam einen Rosenkranz. Während des Weges kamen noch einige Damen und Herren dazu, um ein Stück mitzugehen. Bei der

Schanz-Kapelle hielten wir noch eine kurze Andacht, ehe es Richtung Maria Schutz ging, wo die Wallfahrerinnen und Wallfahrer aus Trattenbach bereits auf uns warteten. Als krönenden Abschluss feierten wir gemeinsam die heilige Messe in Maria Schutz. Es war wieder einmal eine sehr schöne und verbindende Wallfahrt, die sich noch mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer verdienen würde.

Michaela Bauer



am feiern! Siehe Seite 25.



Palmsonntag in Feistritz

Zahlreiche Gläubige fanden sich am Palmsonntag mit ihren schön gebundenen Palmbüschen vor dem Pfarrzentrum ein, wo Diakon Thomas diese

segnete. Danach zogen wir gemeinsam zur Kirche, wo wir uns in der hl. Messe an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnerten.

Maria Tanzler hat mit einigen Helferinnen fleißig Palmbüscherl gebunden, um diese gegen eine freie Spende an Spätentschlossene abzugeben.

Der Reinerlös kommt dem Pfarrzentrum zugute.

Liebe Maria, ein herzliches Vergelt's Gott für deinen Einsatz!



Jubilare

Im Zeitraum vom 12.05.2026 bis 14.09.2026 feiern den

80. Geburtstag

Gerda Köglberger
Beatrix Bachmayer
Josef Weninger
Alfred Dorfstetter

85. Geburtstag

Peter Luef
Roman Spitzer
Christiana Blecha
Gertraude Karlik

90. Geburtstag

Rosa Luef
Maria Rosa Lengl

95. Geburtstag

Friedrich Weißenböck

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen für die Zukunft!

Wenn Sie nicht in dieser Rubrik genannt werden möchten, melden Sie dies bitte rechtzeitig im Pfarrbüro Kirchberg (02641/2221).

Bunter Seniorennachmittag im Pfarrzentrum

Ein bunter und fröhlicher Nachmittag erwartete die Seniorinnen und Senioren im Pfarrzentrum. Unter dem Motto „Spiel und Spaß“ wurde gemeinsam gelacht, gespielt und die Gemeinschaft genossen. Bei verschiedenen unterhaltsamen Spielen kam keine Lange-

weile auf, und auch das gesellige Beisammensein bei Kaffee und köstlichen Krapfen sorgte für beste Stimmung. Die durch die Damen des PGR liebevoll vorbereitete Veranstaltung bot eine willkommene Abwechslung für unsere Senioren in Feistritz.





Karwoche und Ostern in Feistritz

Am Gründonnerstag wurde die Kinderliturgie auf besonders lebendige und kindgerechte Weise gestaltet. Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Brotbacken, bei dem die Kinder nicht nur selbst Hand anlegen durften, sondern auch die Bedeutung des Brotes als Zeichen der Gemeinschaft kennenlernen konnten. Mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen führte Thomas Burgstaller durch das Programm und schaffte es, die Inhalte spielerisch und verständlich zu vermitteln. Unterstützt wurde er dabei tatkräftig von den Damen des Pfarrgemeinderates, die mit viel Herz zum Gelingen der Feier beitrugen.



Die Ratschenkinder sind ein schöner Brauch, der in unserer Pfarre auch heuer wieder lebendig wurde. Am Karfreitag und Karsamstag zogen sie von Haus zu Haus und ersetzten mit ihren Ratschen das Läuten der Glocken. Dieser gelebte Brauch verbindet die Generationen und gehört fest zur Osterzeit dazu. Vielen Dank unseren Kindern, die trotz Ferien sehr zeitig aufgestanden sind, um durch die Straßen zu ziehen.



Der feierliche Höhepunkt war schließlich die Auferstehungsmesse am Sonntag. In festlicher Atmosphäre versammelte sich die Gemeinde, um gemeinsam zu feiern. Den stimmungsvollen Abschluss bildete die Auferstehungsprozession, die von der Trachtenkapelle Feistritz feierlich umrahmt wurde und die Osterfreude in die Gemeinschaft hinaustrug.



*Kind Gottes
in der Taufe wurde*



Heidi Kabinger

*Heimgangen
zu Gott ist*



Helmut Rottinger (82)



Kinderliturgie in der Karwoche

Damit die Kinder die Liturgie der Kartage besser verstehen können, haben wir uns am Gründonnerstag, am Karfreitag und am Karsamstag jeweils um 16 Uhr getroffen.

Am ersten Tag wurde nach der „Handwaschung“ das Abendmahl gefeiert und wir haben gemeinsam Brot und Saft geteilt. Am Karfreitag begleiteten wir Jesus in der Kirche auf einigen Stationen seines letzten Weges. Mit Symbolen wurde alles sehr anschaulich gemacht. Bei der Kreuzverehrung konnten die Kinder Steine und Blüten vor das Kreuz legen, für alles Schöne und alles Schwere in unserem Leben.

Am Karsamstag schließlich haben wir der Frage nachgespürt, woran unser Herz hängt, und die Trauer der Jünger Jesu nach dessen Tod verstanden. Maria Magdalena hat Jesus am Grab an seiner Stimme erkannt und so haben auch wir mit geschlossenen Augen versucht, die Stimme der Menschen zu erkennen, an denen unser Herz hängt. Wir haben erfahren: Jesus lebt. Er ist immer bei uns. Darüber haben wir uns gefreut und dazu getanzt. Halleluja!



Ratschenkinder

Unsere Ratschenkinder waren heuer wieder fleißig und haben uns die Glocken ersetzt. Sie sind in drei Gruppen durch den Ort Sankt Corona, durch die Siedlungen und durch Unternberg gezogen. Ausnahmsweise haben die Kinder dieses Jahr schon am Samstag am Vormittag die Häuser besucht und viele Naschsachen geschenkt bekommen.

Vielen Dank an alle für die freundliche Aufnahme!



Vorstellungsmesse: Erstkommunionkinder und Firmlinge aus St. Corona

Anfang März fand im Rahmen einer Familienmesse die Vorstellung der Erstkommunionkinder und der Firmlinge statt.

Heuer sind es vier Kinder, die zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie empfangen. Die Erstkommunion ist am Sonntag, dem 17.5., um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche in St. Corona.

Dieses Jahr haben sich sieben Jugendliche dazu entschieden, das Sakrament der Firmung zu erhalten. Die Firmung war am Samstag, dem 18.4., um 9.30 Uhr in Kirchberg.





Impressionen aus der Osternacht



Palmsonntag

In diesem Jahr war der starke, böige Wind dafür verantwortlich, dass wir die Palmweihe bereits in der Kirche feierten und daher der „Einzug nach Jerusalem“ nur durch den Priester und die Ministranten durchgeführt wurde. Trotzdem war es eine würdige Feier, in der sich die Pfarrgemeinde beim Verlesen der Leidensgeschichte auch gut auf die kommenden Kar- und Ostertage vorbereiten konnte.



Osterfeuer der Landjugend

Die Landjugend St. Corona veranstaltete auch dieses Jahr wieder ein Osterfeuer in der Nähe des Lehnerhofs. Es sind wieder viele Menschen gekommen, um gemeinsam die Magie des Feuers und die damit verbundene Tradition zu erleben.



*Heimgegangen
zu Gott ist*



Karl Puzandl

Fastensuppen

Auch heuer fand wieder ein Fastensuppenessen im Gemeindesaal statt. Nach einer Kreuzwegandacht und der heiligen Messe freuten sich alle schon auf leckere Suppen. Diese wurden, so wie in den letzten Jahren, von einigen Gastronomiebetrieben in St. Corona gespendet und haben sehr lecker geschmeckt. Der Reinerlös von € 355,- wird für die Pfarre verwendet.





Ostermontag Familienmesse und Jungscharaufnahme – nicht ganz so wie immer

Am Ostermontag gab es in diesem Jahr eine Besonderheit für die Jungscharkinder, ihre Familien und alle Pfarrangehörigen. Unser **Erzbischof Josef Grünwidl** feierte mit ihnen die Familienmesse, in der Ella, Paul, Jonas, Luis, Valentin und Fabian in die Gemeinschaft der Jungschar aufgenommen wurden. Als äußeres Zeichen für diese Zugehörigkeit bekamen sie Arm-bänder überreicht, die zuvor von Erzbischof Josef gesegnet worden waren. Anschließend veranstaltete die Jungschar noch ein Pfarrcafé, bei dem viele süße Köstlichkeiten angeboten wurden und das schon traditionelle gemütliche Beisammensein nach der Familienmesse gepflegt wurde.

Wir sagen Danke für eine würdige Feier und wünschen den Kindern eine schöne Zeit der Gemeinschaft und Gottes Segen.

Jungscharlager

Die Jungscharkinder und ihre Begleiter machen sich auch heuer wieder auf zum traditionellen Jungscharlager – eine Woche, in der Gemeinschaft und Zusammenhalt erlebt und gepflegt werden. Diesmal geht es vom 13. – 17. Juli nach Bleiburg in Kärnten.



Osternacht



Ratschenkinder



Karfreitag für Kinder



Gründonnerstag für Kinder





8. März Firmvorstellung

Bei der Familienmesse am 8. März stellten sich unsere vier FirmkandidatInnen – **Anna, Simon, Daniel und Leonie** – der Pfarrgemeinde vor.

Beim anschließenden Pfarrcafé wurde nicht nur geplaudert, gegessen und getrunken, sondern auch ein **besonderer Geburtstag** gefeiert: **Franziska Tauchner** feierte am Weltfrauentag ihren 99. Geburtstag. Wir wünschen ihr auch auf diesem Wege noch einmal alles Gute und Gottes reichsten Segen.



Gemeinsam mit den FirmkandidatInnen wurde beschlossen, den Erlös dieses Pfarrcafés ihrer Ministranten- und Jungschar-Kollegin Madlen zukommen zu lassen, die aufgrund ihrer Krebserkrankung eine sehr schwere Zeit durchmachen muss:

„Madlen, wir denken an dich, schließen dich und deine Familie in unsere Gebete ein und wünschen dir von Herzen, dass du bald wieder gesund wirst!“



Palmsonntag



Jubilare

Im Zeitraum vom 12.05.2026 bis 14.09.2026 feiern den

90. Geburtstag

Leopoldine Bauzher
August Lechner

silbernes Ehejubiläum

Patricia und Christian Bauer

goldenes Ehejubiläum

Karin und Alois Lechner
Ileana und Franz Berger
Rosa Maria und Konrad Fischer

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen für die Zukunft!

Wenn Sie nicht in dieser Rubrik genannt werden möchten, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarre Trattenbach (Tel.: 8223).

Ein fernes Land ganz nah...

Franz Ochenbauer hat es am 22. März geschafft, den vielen Besuchern seines Vortrags über seine Kambodscha-Reise im vergangenen Jahr dieses ferne und fremde Land mit beeindruckenden Bildern und Geschichten näherzubringen. Der Erlös der großzügigen freien Spenden der anschließenden Agape ließ Franz bedürftigen Kindern des asiatischen Landes zukommen.

Kinder Gottes in der Taufe wurden



Lukas Feuchtinger
Anna Berger-Gugerell



Bilder Palmsonntag, Karw



Palmsonntag



Gründonnerstag



Osternacht



Karfreitag



KIRCHBERGER JAKOBI FEST

25.+ 26. Juli 2026

Pfarrkirche Kirchberg am Wechsel St. Jakobus

SAMSTAG, 25. JULI, 19.00

Jakobikonzert

mit **CHORISMA**

anschließend Wein- und Sektbar

JAKOBISONNTAG, 26. JULI

Wallfahrt zur Pfarrkirche

6:00 Abmarsch Steyersberger Schwalg

Shuttlebus: Abfahrt 5:30 vom Raika-Parkplatz (Anmeldung bis 24.7. im Pfarrhof)

10.00 Festgottesdienst

Anschließend lädt die Pfarre zum Würsteessen, zu Getränken und zum Pfarrcafé ein

-> mit dem **MUSIKVEREIN** Kirchberg



Kinderkreuzweg

In der Fastenzeit fand in der Kirche ein bewegter Kreuzweg für Kinder statt. Gemeinsam gingen wir zu einigen Stationen, wo wir beteten, sangen und auch aktiv daran teilnahmen.



Save the Date

Wir, der Jugendchor Chorisma wollen Sie/euch schon jetzt herzlich einladen zu unserem diesjährigen

Jakobikonzert

25.7.2026, 19 Uhr,

Pfarrkirche Kirchberg am Wechsel

Wir freuen uns über zahlreiche BesucherInnen und einen stimmungsvollen Konzertabend!





Woche, Ostern ...



Osternacht



Ostersonntag

Mattheäuspassion

Ein schöner Erfolg war die Aufführung der „Matthäuspassion“ von J.S.Bach am 8. März.



Familienfasttag

Bei der Sammlung zum Familienfasttag wurden € 1.126,59 gespendet und beim Suppenverkauf der KFB wurden € 7744,00 Euro eingenommen.



Wolfgangskirtag am 15. August 2026

Der traditionelle Wolfgangskirtag beginnt mit der Hl. Messe um 10 00 Uhr, anschließend Kräutersegnung und Kirtag. Die Messe wird von Andreas Ehrenhöfer und den Teilnehmern der Kirchberger Singtage gestaltet. Anschließender Fröhschoppen mit dem Musikverein Kirchberg am Wechsel.

2. Kirchberger Singtage



13.08. - 15.08.2026



Mittelschule Kirchberg am Wechsel



Mag^a. Susanne Schiefer-Pichlbauer (Lichtenegg)
Mag. Bernhard Putz (Hohegg)
Mag. Andreas Ehrenhöfer (Feistritz am Wechsel)

Möglichkeit zur Stimmbildung mit:
Anna Flasch BA BEd (Kirchberg am Wechsel)



Weitere Infos unter chorchester.at/singtage
oder bei DI Andreas Ehrenhöfer (Kirchberg am Wechsel)
Tel.: 0699/166 66 612

Anmeldung erfolgt unter chorchester.at/singtage
vom **13.04.2026 bis 03.07.2026!**
(max. 120 Teilnehmer)

Kosten: Erwachsene: 40 €
Kinder/Jugendliche (bis 18 Jahre): 20 €
Ermäßigter Preis für Gruppen (ab 5 Personen):
Erwachsene: 37 € pro Person
Kinder/Jugendliche: 17 € pro Person

Stimmbildung:
Erwachsene: 25 Minuten, 25 €
Kinder/Jugendliche (bis 18 Jahre): 20 Minuten, 10 €

veranstaltet von

CHORCHESTER
KIRCHBERG AM WECHSEL





Erstkommunion x 2

6 Kinder aus der VS Otterthal feierten bereits am 26. April gemeinsam Erstkommunion in der Pfarrkirche Kirchberg.



Die EK-Kinder aus Kirchberg erhielten bei der Familienmesse am 19. April die Kutten für die Erstkommunion am 14. Mai.



Jubilare

Im Zeitraum vom 12.05.2026 bis 14.09.2026 feiern den

80. Geburtstag

Wilfried Ehrenhöfer, K
Peter Stawa, K
Sieglinde Harrer, K

85. Geburtstag

Erich Galczinsky, K
Peter Gruber, K
Erna Kernegger, K
Helene Morgenbesser, K
Johann Pöllabauer, K
Ernst Steiger, K

90. Geburtstag

Alois Brunner, K
Johann Hartl, K
Maria Schandlbauer, K

90+. Geburtstag

Christina Baumgartner, K (91)
Anna Breg, K (91)
Margarete Baar, K (92)
Rosa Höfer, K (92)
Franz Scherz, K (92)
Rosa Frais, K (93)
Ingeborg Friesenbichler, K (93)
Elisabeth Riegler, K (93)
Elfriede Hecher, K (94)
Hildegard Sirovnik, K (94)
Franziska Ofner, K (95)
Michael Rennhofer, O (95)
Hertha Bauer, K (97)
Anna Weinberger, K (97)
Johanna Eisenhuber, K (100)

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen für die Zukunft!

Wenn Sie nicht in dieser Rubrik genannt werden möchten, melden Sie dies bitte rechtzeitig im Pfarrbüro Kirchberg (02641/2221).

Energiekostenzuschuss

Da wir derzeit mit einer enormen Teuerungswelle konfrontiert sind, wollen wir abermals einen Kostenzuschuss für in Not geratene Mitmenschen unserer Pfarre auszahlen. Die Vorgangsweise ist wie beim Heizkostenzuschuss. Der entsprechende Betrag kann in der Pfarrkanzlei zu den Öffnungszeiten abgeholt werden.

Herzlichst,
Christiane Luef (0650 4523 154)

Osterrallye der MINIs

Schon am Palmsonntag ging es los - mit großem Einzug und wohlriechendem Weihrauch begann die Karwoche. Am Gründonnerstag stand dann die Eucharistie in beiderlei Gestalt im Vordergrund und am Karfreitag um 6.00 Uhr in der Früh starteten wir unseren Ratschentag. Vormittags ging es durch den Ort, zu Mittag und zur Todesstunde Christi wurde es nochmals laut am Kirchenplatz. Am Abend folgte bei der

Grablegung besinnliche Stille. Nach der Probe am Karsamstag ging es nochmals bei der Speisenweihe laut her, um dann in der Osternacht das Triduum der Osterliturgie groß zu feiern. Auch am Ostersonntag und Ostermontag waren viele von uns mit Elan dabei.

Herzlichen Dank für ein tolles Gelingen und für die zahlreichen Spenden für den Miniausflug.





Vergelt's Gott!

Auch wenn die Regenfälle stark zurückgegangen sind, so wachsen doch nach wie vor die Stauden entlang des Weges auf unserem Kalvarienberg - vielleicht etwas langsamer als früher. **Danke an Alois und Maria Schwaighofer**, die in den vergangenen Monaten die Stauden entfernt und wieder sämtliche Holzstaffeln ausgetauscht haben, sodass der Weg gut begehbar bleibt. Sie haben die Betreuung des Kalvarienberges von Pius und Maria Scherbichler übernommen.



Auch wenn Schneefälle selten geworden sind und meist gering ausfallen, so gibt es doch hin und wieder eine weiße Überraschung. **Danke an Josef Kronaus** für die Schneeräumung rund um unsere Kirche.

Auch wenn die Kirchenfassade 2017 erneuert worden ist, so sind doch schon wieder im Sockelbereich der Südwest-

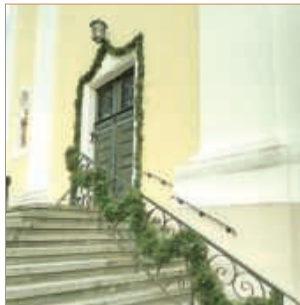
ecke einige Feuchtigkeitsschäden aufgetreten. **Danke an Franz Angerler**, der diese Schäden behoben und die betreffenden Stellen neu verputzt hat.



Auch wenn im Inneren der Kirche auf den ersten Blick alles schön aussieht, so entdeckt man doch manchmal bei genauerem Hinsehen kleine Mängel. **Danke der Firma Wolfgang Züttl** für das Ankleben sämtlicher Filzecken auf den Kirchenbänken, die sich in den letzten Jahren gelöst hatten.



Auch wenn wir es gewohnt sind, eine gepflegte, saubere und geschmückte Kirche vorzufinden, so ist das doch nicht selbstverständlich. **Danke an Martina Steiner, Maria Mitter, Veronika Bauer und Astrid Eisenhuber**, die treu dafür sorgen.



Danke für so viele freiwillige Arbeit!

Termine Otterthal...

Maiandachten bei der Kapelle
am 17.5., 24.5. und 31.5., jeweils um 19 Uhr

Monatsmesse in der Volksschule
am 22.5., um 18 Uhr.

Gottesdienst am Pfingstmontag bei der Kapelle
am 25.5., um 10 Uhr

Gottesdienst beim Schulabschlussfest der VS
am 21.6., um 10 Uhr

Bitte vormerken!

Am 19. Juli 2026 gibt es in Kirchberg nur eine hl. Messe um 9 Uhr!
Diese wird live übertragen auf

ServusTV

TERMINE

Nachtgebet am Herz-Jesu-Freitag



5. Juni 2026
3. Juli 2026
7. August 2026
4. September 2026

19.00 Uhr im Klaraheim

Herz-Mariä-Sühnesamstag



6. Juni 2026
4. Juli 2026
1. August 2026
5. September 2026

17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Anbetungsnacht



6. u. 7. Juni 2026
4. u. 5. Juli 2026
1. u. 2. August 2026
5. u. 6. September 2026

von Samstag 19.00 Uhr bis Sonntag 7.30 Uhr in der Pfarrkirche

Anbetung, Messe, Pfarrfrühstück



20. Mai 2026
10. Juni 2026
19. August 2026
16. September 2026

A 6.45 Uhr in der Pfarrkirche
M 7.30 Uhr in der Pfarrkirche
P 8.00 Uhr im Pfarrheim

Kinder Gottes in der Taufe wurden



Marie-Sophie Spies
Sophia Tauchner
Levi Kleinrath
Rosalie Mannsberger-Wanka
Carolin Kronaus

Heimgegangen zu Gott sind



Tadeusz Tomaszewski (1952)
Franz Steiner (1936)
Franz Wolf (1972)
Maria Riegler (1927)

Herzlichen Dank

für die Kranzablösespenden beim Begräbnis von

Franz Steiner € 700,-
für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche



Liebe Kinder, liebe Eltern!

Jesus lebt, Halleluja! Gemeinsam mit euch haben wir die Ostergeschichte erlebt. Angefangen mit dem Palmsonntag. Jesus zieht mit dem Esel in Jerusalem ein. Weiter ging es am Gründonnerstag. Wir haben Brot geteilt und Traubensaft getrunken, so wie beim letzten Abendmahl. Am Karfreitag war ein trauriger Tag. Jesus ist am Kreuz gestorben. Als Zeichen, dass wir an Jesus denken, haben wir Kerzen angezündet und gebetet. Dann kam der Karsamstag. Anfangs war die Jesuskerze noch dunkel. Doch dann erleuchtete sie. Denn Jesus lebt, Halleluja! Gemeinsam mit Jesus sind auch die Tiere wieder erwacht. Am Schluss durfte das Osterlammsuchen natürlich nicht fehlen.



Die nächsten KiWoGo-Termine sind:

Sonntag 17. Mai 2026,
10 Uhr, Pfarrheim Kirchberg

Sonntag 21. Juni 2026,
10 Uhr, VS Otterthal

Sonntag 26. Juli 2026,
„Jakobisonntag“,
10 Uhr, Pfarrhof Kirchberg

Samstag 15. August 2026,
„Mariä Himmelfahrt“,
10 Uhr, vor der Wolfgangskirche

Komm vorbei!
Wir freuen uns auf dich.



Gründonnerstag



Karfreitag



Karsamstag



19. April





Eduard Deimel

Das perfekte Herz

Vor wenigen Tagen haben wir Muttertag gefeiert. Die Mütter wurden an diesem Ehrentag von ihren Kindern gelobt und gefeiert, es wurden selbst gebastelte Geschenke gebracht, Gedichte aufgesagt – ja, sie standen den ganzen Tag im Mittelpunkt der Familie. Warum das alles nur am Muttertag? Wäre es nicht schöner, jeden Tag zu einem Muttertag zu machen? Wie oft wird sich jede Mutter/werden sich viele Mütter dies gewünscht haben, wenn sie im Laufe der Jahre schwere Schicksalsschläge ertragen müssen, wenn sie mit ihren Kindern manch schwere Stunde erdulden müssen.

Da fällt mir die Geschichte vom „perfekten Herzen“ ein:

Eines Tages stand ein junger Mann mitten in der Stadt und erklärte, dass er das schönste Herz weit und breit habe.

Eine große Menschenmenge versammelte sich, und sie alle bewunderten sein Herz, denn es war auch wirklich perfekt. Es gab keinen Fleck oder Fehler an ihm. Ja, sie alle gaben ihm Recht: Es war das schönste Herz, das sie je gesehen hatten. Der junge Mann war sehr stolz und prahlte noch lauter über sein schönes Herz.

Plötzlich tauchte eine alte Mutter vor der Menge auf und sagte: „Nun, dein Herz ist ganz sicher perfekt, aber es ist nicht einmal annähernd so schön wie meines.“ Die Menschenmenge und der junge Mann schauten das Herz der alten Frau an. Es schlug zwar kräftig, aber es war voller Narben, es hatte Stellen, wo Stücke entfernt worden waren. An einigen Stellen waren tiefe Furchen, ja es war zum Teil richtig ausgefranst und es fehlten da und dort ganze Teile. Die Leute schüttelten den Kopf und starrten die Frau an: „Wie kannst du nur

behaupten, dein Herz sei schöner?“ Auch der junge Mann schaute auf das Herz der alten Frau, sah dessen Zustand und lachte: „Du musst scherzen, dein Herz mit meinem zu vergleichen. Schau doch, meines ist schön und total perfekt. Deines jedoch ist ein einziges Durcheinander aus Narben, Furchen und Ecken!“ „Ja“, sagte die alte Mutter, „deines sieht tatsächlich perfekt aus, aber ich würde niemals mit dir tauschen. Jede Narbe in meinem Herzen steht für eine schwere Stunde, in der ich meine Liebe für eines meiner Kinder geschenkt habe. Wenn jemand etwas von mir braucht, reiße ich ein Stück meines Herzens heraus und reiche es ihm. Dadurch entstehen zwar einige raue Kanten in meinem Herzen, aber ich schätze sie sehr, denn sie erinnern mich an die Liebe, die ich mit ihnen teilte. Manches böse Wort, das mir entgegengeschleudert wurde, hat tiefe Furchen in meinem Herzen verursacht. Liebe geben heißt manchmal auch ein Risiko einzugehen. Wenn diese Narben und Furchen auch manchmal sehr schmerzhaft sind, möchte ich sie nicht missen, denn sie erinnern mich an die Liebe, die ich für meine Kinder verschenkt habe. Erkennst du jetzt, was wahre Schönheit ist?“

Der junge Mann stand still da und Tränen rannen über seine Wangen. Er ging auf die Mutter zu, griff nach seinem perfekten, jungen und schönen Herzen, riss ein Stück heraus und bot es der alten Frau mit zitternden Händen an. Diese nahm das Angebot dankend an und setzte es in eine der offenen Furchen ihres Herzens ein. Der junge Mann sah sein Herz an – es war nun nicht mehr so perfekt wie vorher, trotzdem war es aber schöner als je zuvor, denn er spürte die Liebe, die er mit seiner Handlung gezeigt hatte. Sie umarmten einander und gingen gemeinsam weg – Seite an Seite.

Ich denke oft an diese Geschichte! Sicher habe auch ich meiner Mutter – gewiss oft unbewusst, aber oftmals auch bewusst und mit Absicht – manche Narbe am Herzen verursacht. Doch niemals habe ich einen Vorwurf oder ein böses Wort meiner Mutter vernommen. Sie hat das alles geduldig auf sich genommen – weil sie mich lieb hatte! Daran sollten wir besonders auch am Muttertag denken. Wir sollten aber auch überlegen: Wie wird wohl mein Herz aussehen? Schön und perfekt oder voll mit Narben, Kanten und Furchen – aber all das aus Liebe zu unseren Mitmenschen.



1. März Bilder von der Bischofsprimiz

Bilder Göstl EDW



Bilder Rielger, Jindra, Haselbacher

Danke!



Bei der Feier konnte auch für ein von Josef Grünwidl ausgewähltes Sozialprojekt gespendet werden.

Insgesamt wurden so **3.167,65 Euro** gesammelt.

Der Betrag wurde von Josef nun an Mamas Café – ein Sozialprojekt der St. Elisabethstiftung der Erzdiözese Wien – weitergeleitet.

Josef Grünwidl dankt allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich!

PFINGSTEN 2026 GEMEINSAM FEIERN

Festmesse

für den Seelsorgeraum Feistritztal

am 24. Mai 2026

um 10 Uhr

in der Pfarrkirche
Kirchberg

*Anschließend Agape,
Pfarrcafé und
Kuchenverkauf!*





Feistritz

2873 Feistritz am Wechsel, Feistritz 5
 feistritz@pfarre-feistritz-am-wechsel.at
 www.pfarre-feistritz-am-wechsel.at
 ☎ 02641/2221 – 📠 02641/2221-30

Kanzleistunde: Mi 8 - 9 Uhr
Caritas: Doris Stocker (0664/9418654)

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr in Kirchberg
 Sonn- und Feiertag: 9.00 Uhr
 Dienstag: 18.00 Uhr
 Schülermessen: Siehe Woche der Pfarre!

14. Mai – Christi Himmelfahrt

9.00 Gottesdienst

24. Mai – Pfingstsonntag – siehe Seite 25

10.00 gemeinsame **Festmesse für den Seelsorgeraum**
 in der Pfarrkirche Kirchberg am Wechsel
 anschl. Agape Agape, Pfarrcafé und Kuchenverkauf

25. Mai – Pfingstmontag

9.00 Gottesdienst

4. Juni – Fronleichnam

9.00 hl. Messe im Park

anschl. Fronleichnamsprozession

14. Juni – Vatertag

9.00 Gottesdienst beim Musifest im Park

3. Juli

ca. 17.00 Sommernachtsschoppen im Pfarrgarten
 mit der Feistritzer Böhmischen

5. Juli – hl. Ulrich – unser Patrozinium

9.00 Gottesdienst

anschl. Frühschoppen im Gasthaus Wiesbauer

12. Juli

9.30 Gottesdienst im Festzelt der FF-Feistritz

15. August – Mariä Himmelfahrt

9.00 Gottesdienst mit Kräutersegnung

anschl. „Tag des Waldes“

13. September – Dirndlgwandsonntag

9.00 Gottesdienst – **Fest der Ehejubilare**

anschl. **Allgäuer Frühstück** im Pfarrgarten

**Die Sommermonate:
 für die einen eine Zeit der
 Erholung, für andere bringen
 sie Müh und Plag.**

**Die Pfarrblattredaktion
 wünscht allen, dass sie eine
 Zeit werden, die vom Segen
 Gottes erfüllt ist.**

St. Corona



2880 St. Corona am Wechsel, St. Corona 64
 stcorona@pfarre-stcorona.at
 www.pfarre-stcorona.at
 ☎ 02641/2221 – 📠 02641/6222

Kanzleistunden: Fr 8 - 10.30 Uhr
Caritas: Elisabeth Koderhold (0676/93 63 795)
 Gerlinde Tauchner (0664/86 82 486)

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr in Kirchberg
 Sonn- und Feiertag: 9.30 Uhr (9.00 Uhr Rosenkranz)
 Donnerstag: 18.30 Uhr
 Schülermessen: Siehe Woche der Pfarre!

14. Mai – Christi Himmelfahrt – unser Patrozinium

9.30 hl. Messe

anschl. Agape

17. Mai

9.30 Feier der **Erstkommunion**

24. Mai – Pfingstsonntag – siehe Seite 25

10.00 gemeinsame **Festmesse für den Seelsorgeraum**
 in der Pfarrkirche Kirchberg am Wechsel

anschl. Agape Agape, Pfarrcafé und Kuchenverkauf

25. Mai – Pfingstmontag

9.30 hl. Messe mit Wallfahrern aus St. Valentin-Landschach

31. Mai – Fest der hl. Dreifaltigkeit

9.30 Familiengottesdienst mit MINI-Aufnahme

4. Juni – Fronleichnam

9.30 hl. Messe mit Prozession und Ortssegen

14. Juni – Vatertag

9.30 Gottesdienst mit den Wallfahrern vom Simmeringer
 Prozessionsverein

21. Juni

9.30 Gottesdienst

28. Juni

9.30 Familiengottesdienst

5. Juli

9.30 Gottesdienst

12. Juli

9.30 Gottesdienst

19. Juli

9.30 **Festmesse in Unternberg – 100 Jahre FF St. Corona**

26. Juli

9.30 Gottesdienst

2. August

9.30 Gottesdienst

9. August

9.30 Gottesdienst

15. August – Mariä Himmelfahrt

9.30 Gottesdienst mit Kräutersegnung

16. August

9.30 Gottesdienst

23. August

9.30 Gottesdienst

30. August

9.30 Gottesdienst

6. September

9.30 **Festmesse beim Bergrettungsfrühschoppen**
 beim ehem. Liftparkplatz

13. September – Dirndlgwandsonntag

9.30 Gottesdienst



Kirchberg

2880 Kirchberg/We., Florian Kuntner-Platz 4
kirchberg@pfarre-kirchberg.at
www.pfarre-kirchberg.at
☎ 02641/2221 – ☎ 02641/2221-30

Kanzleistunden: Di+Mi 8.30 - 11.30 Uhr, Fr 14-17 Uhr
Caritas: Christiane Luef (0650/45 23 154)
Beitragsberater: Leopold Haselbacher (02641/20211)

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr (17.30 Uhr Rosenkranz)
Sonn- und Feiertag: 8.00 Uhr (7.30 Uhr Rosenkranz)
10.00 Uhr
Mittwoch: 7.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrgem.

14. Mai – Christi Himmelfahrt

8.00 hl. Messe 10.00 **Erstkommunion** (Kinder Kbg.)

17. Mai

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst + KiWoGo im Pfarrheim

24. Mai – Pfingstsonntag – siehe Seite 25

8.00 hl. Messe

10.00 gemeinsame **Festmesse für den Seelsorgeraum**

anschl. Agape Agape, Pfarrcafé und Kuchenverkauf

16.00 Pfadfindermesse beim Pfingstlager

25. Mai – Pfingstmontag

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst Kapelle Otterthal

31. Mai – Fest der hl. Dreifaltigkeit

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst Wolfgangskirche

4. Juni – Fronleichnam

9.00 Festmesse im Park, anschl. Prozession und Agape

7. Juni

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst (Ministrantendank)

21. Juni

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst Schulfest Otterthal

28. Juni

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst Festzelt der FF Kbg.

19. Juli

9.00 hl. Messe mit Liveübertragung auf Servus-TV

25. Juli

17.00 Vorabendmesse

19.00 **Jakobikonzert**, anschl. Wein- und Sektbar

26. Juli – hl. Jakobus – unser Patrozinium – siehe Seite 18

8.00 hl. Messe 10.00 **Festmesse** mit Chorchester

anschl. Würstelessen, Pfarrcafé und Fröhschoppen

2. August

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst Zeltfest Otterthal

15. August – Mariä Himmelfahrt

8.00 hl. Messe 10.00 KiWoGo (vor der Wolfgangskirche)

10.00 hl. Messe **in der Wolfgangskirche mit Kräutersegnung**

23. August

8.00 hl. Messe 10.00 hl. Messe **beim Musifest** (Mittelschule)

30. August

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche

10.30 Bartholomäusmesse (Kreuz bei der **Steyersberger Schwaig**)

6. September

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst **in der Wolfgangskirche**

12. – 13.9. Bücherflohmarkt im Pfarrheim

siehe Seite 11

20. September

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst + KiWoGo im Pfarrheim

16.00 Konzert der Don Kosaken in der Pfarrkirche

► **Noch mehr Termine für Kirchberg/Otterthal
finden Sie auf den Seiten 18-22!**

Trattenbach



2881 Trattenbach, Trattenbach 78
trattenbach@pfarre-trattenbach.at
www.pfarre-trattenbach.at
☎ 02641/2221 oder 8223 – ☎ 02641/2221-30

Kanzleistunden: Do 8 - 10.30 Uhr
Caritas: Agnes Tisch (02641/8541)
Ileana Berger (0664/99 80 981)

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr in Kirchberg
Sonn- und Feiertag: 10.00 Uhr (9.30 Uhr Rosenkranz)
Freitag: 8.00 Uhr

14. Mai – Christi Himmelfahrt 10.00 hl. Messe

24. Mai – Pfingstsonntag – siehe Seite 25

10.00 gemeinsame **Festmesse für den Seelsorgeraum**
in der Pfarrkirche Kirchberg am Wechsel
anschl. Agape Agape, Pfarrcafé und Kuchenverkauf

25. Mai – Pfingstmontag

10.00 Gottesdienst

31. Mai – Fest der hl. Dreifaltigkeit – unser Patrozinium

10.00 Hochamt

4. Juni – Fronleichnam

8.00 Festmesse, anschl. Prozession und Segen

14. Juni – Vatertag

10.00 Familienmesse, besond. für Kinder mit Tauftag im Juni

12. Juli

10.00 Gottesdienst auf der Sportanlage beim Gasthof Mies

13. – 17. Juli

Jungcharlager in Bleiburg/Kärnten

15. August – Mariä Himmelfahrt

10.00 Gottesdienst mit Blumen- und Kräutersegnung

6. September

10.00 **Heimkehrer-Gedenkgottesdienst** beim Kummer-
bauer-Kreuz (keine hl. Messe in der Pfarrkirche)

20. September

10.00 Familienmesse mit **Segnung der Ehejubilare**
anschl. **Pfarrfest**

ACHTUNG

Alle Termine und Uhrzeiten
gelten unter Vorbehalt!

Wir bitten Sie, immer auch die jeweilige
„Woche der Pfarre“ zu beachten.

ABENDLOB

für den Seelsorgeraum, jeden letzten Sonntag
im Monat, 18 Uhr, Pfarrkirche Kirchberg/We

Die nächsten Termine:

31.5. / 28.6. / 26.7. / 30.8.

Fuß- und Radwallfahrt nach Mariazell

Foto
von Daniel
McCullough auf
Unsplash

Für Fußgeher vom 17. bis 19. September 2026

mit Nächtigung im Altenbergerhof und Freinerhof und Rückfahrt per Bus. (Hier gibt es nur noch Restplätze bzw. eine Warteliste.)

Für Radfahrer am 19. September 2026

(Ein Rücktransport der Räder ist bei Anmeldung möglich.)

Es ist auch möglich mit dem Bus mitzufahren und/oder nur den letzten Tag mitzugehen. Um eine gute Organisation (Rücktransport der Fußgeher, Radfahrer und Fahrräder) durchzuführen, melden Sie sich bitte an:

Tel: 02641/2221

Mail: kirchberg@pfarre-kirchberg.at

HUMOR

Im Antiquitätengeschäft schaut sich ein Kunde um und fragt die Verkäuferin: „Was kostet denn diese alte Buddha-Figur dort hinten in der Ecke?“ – „Um Himmels willen“, sagt die Verkäuferin, „der ist unverkäuflich. Das ist unser Senior-Chef!“

„Warum haben Sie mir denn meine Rechnungen ungeöffnet zurückgeschickt?“, fragt der Arzt einen Patienten beim nächsten Ordinationsbesuch. „Herr Doktor“, meint dieser, „Sie haben mir doch ausdrücklich jede Ausfertigung verboten!“

„Wenn ich sage, die Bank, was ist das für ein Artikel, Viktor?“ – „Das ist der weibliche Artikel.“ – „Bravo, und wenn ich sage, das Heft, Ludmilla?“ – „Das ist sächlich.“

– „Sehr gut. Und wenn ich sage, der Knallfrosch, Roland?“ – „Das ist ein Scherzartikel, Herr Lehrer.“

„Was bedeutet das Wort DILEMMA?“, will die Lehrerin wissen. Dominik antwortet: „Das ist die Mehrzahl von das Lamm.“

Drei Männer unterhalten sich. Der Erste erzählt: „Das ist doch komisch. Meine Frau las das Buch ‚Das doppelte Lottchen‘ und bekam akkurat Zwillinge.“ Der Zweite: „Du hast Recht! Meine Frau las ‚Die drei Musketiere‘ und bekam wirklich Drillinge.“ Da springt der Dritte auf: „Ich muss nach Hause. Meine Frau liest gerade ‚Endlich sind wir vier‘!“

„Ich be-
komme
ein Brä-
derchen“, erzählt der fünfjährige Kevin im Kindergarten. – „Wie kommst du denn darauf?“, fragt neugierig die Erzieherin. – „Als das letzte Mal Mutti im Krankenhaus lag, kam sie mit meinem kleinen

Mitmachen und Gewinnen! Die Sommerfoto- Mitmachaktion 2026

1. Foto machen

Ob bei einem Ausflug, einer Reise, einer Wallfahrt, ... – machen Sie Fotos von Kirchenfenstern.

Wichtig:

Es darf keine Kirchenfenster unseres Seelsorge-raums sein.

2. Bild hochladen oder senden

Laden Sie das Bild mit Hilfe des QR-Codes unten auf die Seelsorge-raums-Homepage hoch oder senden Sie es an pfarre-aktuell@seelsorge-raum-feistritztal.at.

Wichtig:

Führen Sie an, welche Kirche auf dem Bild zu sehen ist sowie wann und wo Sie das Foto geschossen haben. Vergessen Sie auch nicht Name und Telefonnummer/ Mailadresse anzuführen!

3. Gewinnen

Aus allen Bildern, die bis bis zum 31. August 2026 einlangen, wählt eine Jury unter der Leitung unseres Pfarrers drei Bilder aus, die das Thema „Kirchenfenster“ in besonderer Weise zum Ausdruck bringen. Die Gewinner erhalten jeweils einen Überraschungspreis!



Rechtliches:

Mit dem Hochladen oder Senden eines Bildes stimmen Sie der Veröffentlichung des Bildes sowie Ihres Namens in allen Medien des Seelsorge-raumes zu und Sie bestätigen, dass Sie das Bild selbst gemacht haben und niemand sonst Rechte an dem Bild oder dem Inhalt des Bildes hat und dass alle auf dem Bild erkennbaren Personen darüber Bescheid wissen und dem zustimmen.

Schwes-
terchen nach
Hause zurück.
Aber diesmal liegt Papa
im Krankenhaus!“